

Enquête PKN-kerkleden over euthanasie

Wim Graafland, oktober 2019

[per E-Mail übermittelt am 21.10.2021, übersetzt per Google-docs und durchgesehen und mit Fußnoten versehen von Gunther Seibold]

Umfrage unter PKN¹-Gemeindemitgliedern zur Sterbehilfe

Wim Graafland, Oktober 2019

Inhalt:

1. Hintergrund
2. Evangelische Kirchenmitglieder und Sterbehilfe, der Kontext
3. Relevanz dieser Forschung: 50 Jahre Erfahrung mit Sterbehilfe in den Niederlanden
4. Forschung zu Werten, Einstellungen und Verhalten
5. Religiosität
6. Theoretischer Rahmen: 'Theorie des geplanten Verhaltens'
7. Fragen der Untersuchung
8. Hypothesen
9. Methode
10. Referenzen/Literatur
11. Operationalisierung Fragebogen

1. Hintergrund

Im Jahr 2017 führten die Arbeitsgruppe Seelsorge (WPGZ) und das Servicezentrum der Evangelischen Kirche in den Niederlanden (LDC) eine Umfrage unter Pastoren der PKN zu ihren Erfahrungen und Dilemmata mit Euthanasie durch. Die Ergebnisse dieser Studie wurden nun teilweise veröffentlicht (Boer et al, 2019). Es folgt eine Publikation, in der Euthanasie und palliative Sedierung im Hinblick auf die Seelsorge von Pfarrern verglichen werden (Graafland et al, 2020). Diese Veröffentlichungen drängten auf weitere Forschungen über die Einstellung von Kirchenmitgliedern zur Sterbehilfe und welche Faktoren diese beeinflussen, sowie den Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten von Kirchenmitgliedern in Bezug auf ihr Handeln in Bezug auf Sterbehilfe und ihre Erwartungen an den Pfarrer. Tatsächlich enthüllte die Studie von 2017 eine Reihe von Hypothesen über das Verhalten von Kirchenmitgliedern. Diese weiterführende Forschung findet im Rahmen eines PhD-Forschungsprojekts an der PThU in Groningen mit dem Titel „*Der Pfarrer und die Euthanasie*, Erforschung der Wahrnehmung, Erwartung und Erwünschtheit der Rolle protestantischer Pfarrer in einem selbstgewählten Lebensende“ statt (Graafland, Dissertationsprojektplan, 2019). Neben der Befragung unter Kirchenmitgliedern werden im Rahmen derselben Doktorarbeit auch Interviews mit etwa dreißig Pastoren der evangelischen Kirche in den Niederlanden geführt.

2. Evangelische Kirchenmitglieder und Sterbehilfe, der Kontext

Was denken evangelische Kirchenmitglieder über Sterbehilfe, welche eigenen Wünsche haben sie dazu, welche Entscheidungen haben sie dazu getroffen, was erwarten sie

¹ PKN = Protestantische Kirche der Niederlande, 2004 gegründete Kirchenunion, 1,6 Mio. Mitglieder (2021), vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Protestantische_Kirche_in_den_Niederlanden#cite_note-pkn-1 [online 26.02.2022].

diesbezüglich von ihrem Pfarrer? Dies sind einige Fragen, die sich aus unseren bisherigen Recherchen ergeben haben. Kürzlich in der Ned. Dagblad (14. September 2019) veröffentlichte als Antwort auf eine aktuelle Studie des SCP (Paul Dekker) einen Artikel mit dem Titel: „Protestanten können mit Euthanasie leben“. Dieser Artikel verglich die Akzeptanz der Euthanasie bei Protestanten, Katholiken und der breiten Öffentlichkeit in der niederländischen Situation. Dabei zeigte sich, dass es keinen Unterschied zwischen Katholiken und der niederländischen Öffentlichkeit gab, dass Protestanten der Euthanasie etwas zurückhaltender gegenüberstanden als Katholiken, aber vor allem, dass die Gruppe „es kommt darauf an“ nicht kleiner geworden war. Mit anderen Worten, es gibt eine nuancierte Sicht auf die Wünschbarkeit und Möglichkeit der Euthanasie. Unsere Forschung, die sich nur auf evangelische Kirchenmitglieder in den Niederlanden konzentriert, zielt hauptsächlich darauf ab, einen Einblick in die inhaltlichen Aspekte der Meinung und des Verhaltens protestantischer Kirchenmitglieder in Bezug auf Sterbehilfe zu gewinnen. Hierzu wurden bisher keine Untersuchungen durchgeführt. Aus der internationalen Forschung zur Einstellung zur Sterbehilfe in der Bevölkerung und auch in der Fachwelt scheinen einige Aspekte wichtig zu sein: Neben allgemeinen Faktoren wie Alter, beruflicher Erfahrung, persönlichen Erfahrungen, Religion und Religiosität im Besonderen scheinen wichtige Prädiktoren für die Einstellung und damit für das Verhalten zu sein. Diese Aspekte wollen wir bei evangelischen Kirchenmitgliedern untersuchen. Dies ist die erste Säule unserer Forschung. Der zweite konzentriert sich auf die Beziehung zwischen Gemeindemitgliedern und ihrem Pastor/ihrem Pastor. Unsere Studie aus dem Jahr 2017 war die erste explorative Studie zu den Erfahrungen von Seelsorgern/Pfarrern mit Euthanasie und hat neben vielen Erkenntnissen auch viele Fragen aufgeworfen. Wir hoffen, dass die Recherche unter Gemeindegliedern hinsichtlich der Frage, was sie von ihrem Pfarrer/ihrer Seelsorgerin im Hinblick auf eine mögliche Euthanasie erwarten, zu einer Klärung führen wird.

3. Relevanz dieser Forschung: 50 Jahre Erfahrung mit Euthanasie in den Niederlanden

Die Relevanz dieser Forschung liegt auf drei Ebenen: wissenschaftlich, sozial und für die Kirche. Die seit den 1970er Jahren geführten Diskussionen über Euthanasie in den Niederlanden, die schließlich im Euthanasiegesetz mündeten, haben dazu geführt, dass Euthanasie nicht mehr an Kirchenmauern Halt macht. Jeder kennt jemanden aus seinem Umfeld, der durch Euthanasie gestorben ist. Seelsorger kommen in ihrer Seelsorge immer öfter mit Sterbehilfe in Berührung. Euthanasie scheint in der Gesellschaft immer mehr zur Normalität des menschenwürdigen Sterbens zu werden. Gleichzeitig bleibt die Euthanasie für viele nur ein letzter Ausweg, und es gibt viele Bedenken hinsichtlich des Höhenfluges, den die Euthanasie genommen hat. Deshalb kann man davon ausgehen, dass die gesellschaftliche Debatte um Euthanasie in absehbarer Zeit nicht abebben wird. Ethische Erwägungen werden hier immer im Spiel sein, insbesondere für Gemeindemitglieder und Pastoren. Aus diesem Grund ist es relevant zu untersuchen, was Gemeindemitglieder und Pastoren über Euthanasie denken und wie sie damit umgehen. Auch die Kirche kann von dieser Forschung profitieren, um ihre Pastoren und ihre Gemeinden/Kirchenmitglieder zu unterstützen.

4. Werte-, Einstellungs- und Verhaltensforschung

Es wurde viel über die Beziehung von (moralischen) Werten zu Einstellung und Verhalten geforscht. Die Ergebnisse dieser Forschung sind keineswegs immer eindeutig und werden oft von methodischen Faktoren beeinflusst. Es wurde viel über die Einstellung der Menschen

zur Euthanasie geforscht. Religion und Religiosität scheinen wichtige Parameter zu sein, die die Einstellung beeinflussen. Was das für das Verhalten bedeutet, ist weniger gut erforscht. Diese Forschung, als Fortsetzung der Forschung von 2017, konzentriert sich auf evangelische Kirchenmitglieder und will aufzeigen, welche Faktoren die Einstellung evangelischer Kirchenmitglieder in Bezug auf Sterbehilfe beeinflussen und insbesondere auch den Zusammenhang zwischen Religiosität und Einstellung bzw. zwischen Einstellung und Verhalten untersuchen. Die Erforschung von Zusammenhängen zwischen Werten und Einstellung sowie Einstellung und Verhalten sind komplex. Wenn eine solche Forschung in einem wissenschaftlichen Rahmen stattfindet, ist es sicherlich notwendig, dafür eine gute Theorie zu verwenden.

5. Religiosität

Ein zentrales Thema unserer Forschung ist die Religiosität, die bekanntermaßen einen wichtigen Einfluss auf Werte hat, die in der Folge Einstellung und Verhalten bestimmen. Die meisten Forscher glauben, dass Religiosität keine eindimensionale Konstruktion ist, sondern mehrdimensional. Deshalb messen wir verschiedene Aspekte der Religiosität. Religiosität kann als eine orientierende Weltanschauung definiert werden, die in Überzeugungen, Geschichten, Symbolen und Praktiken der Anbetung dargestellt wird; sie ist eine innere Erfahrung des Individuums und verbindet Individuen miteinander und lenkt ihr Handeln (Peterson, 2001). Einstellung ist definiert als das Ausmaß, in dem eine Person das betreffende Verhalten positiv oder negativ bewertet oder fördert (Ajzen 1991). Wir werden in unserem Fragebogen die folgenden Aspekte der Religiosität unterscheiden und dabei Mazereeuw-van der Duijn Schouten (2010) folgen: 1. Die kognitive Komponente: Hier geht es um das, was jemand glaubt, wie zum Beispiel das Konzept von Gott, dem Mitmenschen, der Bestimmung des Menschen. 2. Die affektive Komponente: Sie umfasst Gefühle und Emotionen gegenüber religiösen Wesen, Gegenständen oder Institutionen und spiegelt das Ausmaß wider, in dem sich Menschen ihrem Glauben verpflichtet fühlen. Dies kann in eine intrinsische (2a) und extrinsische (2b) religiöse Motivation unterteilt werden, wobei intrinsisch für die Bereitstellung eines sinnbildenden Rahmens steht, in dem das gesamte Leben verstanden werden kann, und extrinsisch für Religiosität, die sich auf soziale Konventionen und Komfort konzentriert. Oder nach Allport & Ross, 1967, p. 434: 'der extrinsisch motivierte Mensch benutzt seine Religion, während der intrinsisch motivierte Mensch seine Religion lebt'. Schließlich die Verhaltenskomponente, die den Kirchenbesuch, das Gebet und die Teilnahme an kirchlichen Aktivitäten darstellt.

6. Theoretischer Rahmen: „Theorie des geplanten Verhaltens (TPB)“

Religiosität ist ein starker Prädiktor für Einstellungen, aber nicht unbedingt für Verhalten. Daher verwenden wir die „Theorie des geplanten Verhaltens“ von Ajzen (1991), um die Beziehung zwischen Einstellung und Verhalten zu klären. Dies ist eine starke Theorie, die im Bereich der Sozialwissenschaften als normative Theorie angesehen wird.

„Die Beziehung zwischen Einstellungen und Verhalten kann durch die von Ajzen und Fishbein (1974, 1975, 2005) entwickelte Theorie des geplanten Verhaltens [theory of planned behaviour] erklärt werden. Gemäß dieser Theorie des geplanten Verhaltens können Einstellungen unter bestimmten Bedingungen schlechte Prädiktoren für Verhaltensmuster sein. Die Theorie des geplanten Verhaltens geht davon aus, dass die Absicht der unmittelbare Vorläufer des tatsächlichen Verhaltens ist und dass die Absicht wiederum von der Einstellung zum Verhalten beeinflusst wird. Die Einstellung zum Verhalten ist eine Funktion der zugrundeliegenden Verhaltensüberzeugungen. Verhaltensüberzeugungen sind

die Überzeugungen einer Person über die Folgen eines bestimmten Verhaltens. Diese Überzeugungen können sich aus der Religiosität und den Werten einer Person ergeben.

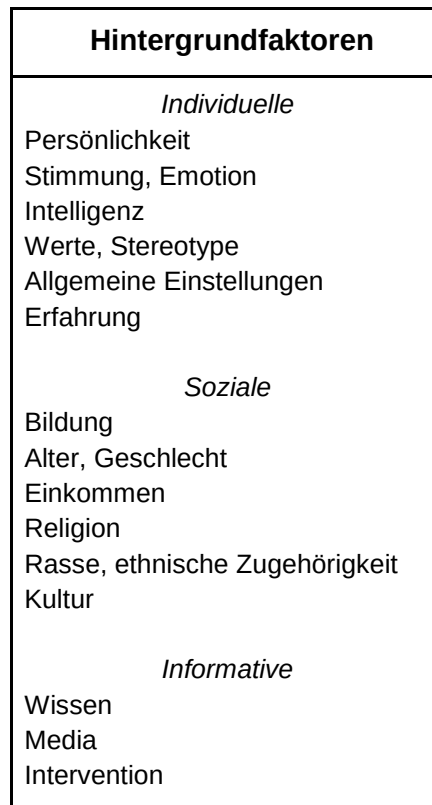


Fig. 1 Schema der Theorien des begründeten Handelns und des geplanten Verhaltens (Ajzen und Fishbein)

7. Forschungsfragen

Ziel dieser Forschung ist es, den Einfluss verschiedener Werte auf die Einstellung und das Verhalten von Kirchenmitgliedern und insbesondere die Rolle der Religiosität zu untersuchen die Einstellung und das Verhalten in Bezug auf Sterbehilfe. Die Forschungsfrage lautet daher: *Welche Rolle spielen Religiosität und andere Determinanten in Bezug auf ihr Verhalten in Bezug auf Sterbehilfe?*

Um diese Frage zu beantworten, wurden die folgenden Unterfragen gestellt formuliert:

1. Wie beeinflussen die unterschiedlichen Aspekte der Religiosität der Gemeindemitglieder ihre Einstellungen zur Sterbehilfe?
2. Wie beeinflussen Einstellungen zur Sterbehilfe das Verhalten der Gemeindeglieder bezüglich ihrer Gedanken und Pläne zur Sterbehilfe?
3. Welche Erwartungen und Fragen haben Gemeindeglieder an ihre Seelsorger im Seelsorgekontakt, wenn es um Euthanasie geht?
4. Sind die Einstellungen der Kirchenmitglieder ein Mittler beim Einfluss verschiedener Aspekte ihrer Religiosität auf ihr Verhalten in Bezug auf ihre Gedanken und Pläne zur Sterbehilfe und nimmt die Religiosität auch einen direkten Einfluss auf dieses Verhalten?
5. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den verschiedenen Aspekten der Religiosität und der Konfessionalität² eines Kirchenmitglieds?

² Im Original „Modalität“ – gemeint sein dürften die verschiedenen evangelischen Konfessionen innerhalb der Kirchenunion.

8. Hypothesen

Dies sind die folgenden:

1. Religiosität ist der wichtigste Parameter, der die Einstellung eines Kirchenmitglieds zur Sterbehilfe beeinflusst.
2. Die Konfessionalität³ eines Kirchenmitglieds beeinflusst seine Einstellung zur Sterbehilfe.
3. Religiosität und Konfessionalität eines Kirchenmitglieds sind zwei getrennte Parameter in Bezug auf die Einstellung zur Sterbehilfe, insbesondere gilt dies für die intrinsische Religiosität.
4. Die Theorie des geplanten Verhaltens (TPB) gilt für das Verhältnis der Einstellung und des Verhaltens eines Kirchenmitglieds zur Sterbehilfe.

9. Methode

Im Rahmen dieser Recherche unter Kirchenmitgliedern arbeiten wir mit dem Servicezentrum der Evangelischen Kirche in den Niederlanden zusammen. Dazu wird das Mitgliedergremium des LDC⁴ herangezogen. Mitglieder, die in einer früheren Umfrage angegeben haben, dass sie an dieser Studie teilnehmen möchten, erhalten einen Online-Fragebogen mit einer Reihe von Fragen zur Sterbehilfe. Dies ist eine anonyme Umfrage, bei der der Zweck dieser Umfrage in der Empfehlungs-E-Mail angegeben wird.

10. Referenzen/Literatur

- I. Ajzen (1991), *'The theory of planned behavior'*, Organizational Behavior and Human Decision Processes, 50(2), 179-211.
- I. Ajzen & M. Fishbein (2005), *'The influence of attitudes on behavior'*. In B. Albarracín, T. Johnson, & M.P. Zanna (Eds.), *The handbook of attitudes* (pp. 173-221). Mahwah: Erlbaum.
- G.W. Allport & M. Ross (1967), *'Personal Religious Orientation and Prejudice'*, Journal of Personality and Social Psychology, 5, 432-443.
- T.A. Boer, R. Bolwijn, M. Graafland, W. Graafland, A. van der Woude (2019), *'Pastores in de PKN en hun ervaringen met Euthanasie'*, Kerk en Theologie, jrg 70, no 2.
- T.A. Boer, R. Bolwijn, W. Graafland, T.T.J. Pleizier (2019), *'Euthanasia: Experiences and Dilemmas, Encountered by Ministers in the Protestant Church of the Netherlands'*, International Journal of Public Theology, 14,3.
- M. Fishbein & I. Ajzen (1974), *'Attitudes towards objects as predictors of single and multiple behavioral criteria'*, Psychological Review, 81(1), 59-74.
- M. Fishbein & I. Ajzen (1975), *'Belief, attitude, intention, and behavior: An introduction to theory and research'*, Reading: Addison-Wesley.
- W. Graafland, T.A. Boer, T.T.J. Pleizier (2020), *'Experiences of Dutch protestant chaplains with Euthanasia, Physician Assisted Death and Palliative Sedation in relation with their pastoral care of good dying'*, in voorbereiding.
- W. Graafland (2019), Projectplan dissertatie: *'De Pastor en Euthanasie, onderzoek naar beleving, verwachting en wenselijkheid van de rol van protestantse pastores bij een zelfgekozen levenseinde'*, PThU.
- C. Mazereeuw-van der Duijn Schouten (2010), *'Doing business for heaven's sake: Studies on the relationship between religiosity and socially responsible business conduct'*. Dissertation, Tilburg University.

³ S.o.

⁴ Muss eine Organisationseinheit der Kirchenleitung bezeichnen.

Nederlands Dagblad, Dagblad (14 sept. 2019), *‘Protestanten kunnen leven met euthanasie’*, SCP (Paul Dekker).

G.R. Peterson (2001), *Think pieces, religion as orienting worldview*, Zygon, 36(1), 5-19.

[Literaturliste aus Übersetzer

I. Ajzen (1991), *„Die Theorie des Planungsverhaltens“*, Organizational Behavior and Human Decision Processes, 50(2), 179-211.

I. Ajzen & M. Fishbein (2005), *„Der Einfluss von Einstellungen auf das Verhalten“*. In B. Albarracín, T. Johnson & M.P. Zanna (Hrsg.), Das Handbuch der Einstellungen (S. 173-221). Mawah: Erlbaum.

GW Allport & M. Ross (1967), *„Personal Religious Orientation and Prejudice“*, Journal of Personality and Social Psychology, 5, 432-443.

TA Boer, R. Bolwijn, M. Graafland, W. Graafland, A. van der Woude (2019), *„Pastores in the PKN and their experience with Euthanasie, Church and Theology“*, jrg 70, Nr. 2.

TA Boer, R. Bolwijn, W. Graafland, TTJ Pleizier (2019), *„Euthanasie: Experiences and Dilemmas, Encountered by Ministers in the Protestant Church of the Netherlands“*, International Journal of Public Theology; 14.3.

M. Fishbein & I. Ajzen (1974), *„Einstellung zu Objekten als Prädiktoren für einzelne und multiple Verhaltenskriterien“*, Psychological Review, 81(1), 59-74.

M. Fishbein & I. Ajzen (1975), *„Glaube, Einstellung, Absicht und Verhalten: Eine Einführung in Theorie und Forschung“*, Reading: Addison-Wesley.

W. Graafland, TA Boer, TTJ Pleizier (2020), *„Erfahrungen niederländischer evangelischer Seelsorger mit Euthanasie, ärztlicher Sterbehilfe und palliativer Sedierung im Zusammenhang mit ihrer Seelsorge für ein gutes Sterben“*, in Vorbereitung.

W. Graafland (2019), Dissertationsprojektplan: *„Der Pfarrer und Euthanasie, Erforschung von Wahrnehmung, Erwartung und Wünschbarkeit der Rolle evangelischer Pfarrer am selbstgewählten Lebensende“*, PThU.

C. Mazereeuw-van der Duijn Schouten (2010), *„Geschäfte machen um Himmels willen: Studien zum Zusammenhang zwischen Religiosität und sozial verantwortlichem Geschäftsgebaren“*. Dissertation, Universität Tilburg.

Nederlands Dagblad, Dagblad (14. Sept. 2019), *„Protestanten können mit Euthanasie leben“*, SCP (Paul Dekker).

GR Peterson (2001), *Think pieces, religion as orienting worldview*, Zygon, 36(1), 5-19.]

11. Operationalisierungsfragebogen

Konzept	Dimensionen	Indikatoren	Berechnung
Kontrollvariablen	Das Alter des Befragten	In Jahren	1 Wie alt sind Sie?
	Das Geschlecht des Befragten	Männlich/weiblich	2 Welches Geschlecht haben Sie?
	Das Wohnumfeld	Wohnungsgröße	3 In welchem Wohnumfeld leben Sie?
	Das Bildungsniveau des Befragten	Höchster erreichter Bildungsabschluss	4 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?
	Die Art des Berufes	Art der Berufsausbildung/Beruf	5 Ich bin in folgendem Bereich ausgebildet
	Der Platz in der Kirche	Welche Konfession	6 Ich gehöre folgender Kirchengattung an
	Die Orientierung in der Kirche	Standort in der Kirche	7 Welcher Richtung gehören Sie an?
	Die Beziehung zur Gemeinde	Intensität mit Ihrer Kommunion	8 Wie ist Ihre Beziehung zu Ihrer Gemeinde?
Religiosität	(affektives) Verhalten	der intrinsischen Motivation der Befragten	9 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? a. Ich glaube, dass ich ein guter Mensch bin b. Es ist mir wichtig, Zeit im Gebet zu verbringen. c. Ich habe Gottes Gegenwart oft stark gespürt. d. Ich bemühe mich sehr, mein ganzes Leben nach meinen Überzeugungen auszurichten e. Obwohl ich religiös bin, lasse ich mich davon nicht in meinem täglichen Leben beeinflussen
	Kognitiv	Grad der extrinsischen Motivation der Befragten	

		Häufigkeit religiöser Aktivitäten Überzeugungen über Gott und Menschen	f. Obwohl ich an meine Religion glaube, sind viele andere Dinge im Leben wichtiger. 10 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu a Ich gehe in die Kirche, weil es mir hilft, um Freunde zu finden. b Ich bete besonders um Hilfe und Schutz. c Was der Glaube mir am meisten bringt, ist Trost in schwierigen Zeiten. d Gebet ist für Frieden und Glück e Ich gehe hauptsächlich in die Kirche, um Zeit mit meinen Freunden zu verbringen.
--	--	--	--

Niederländisches Original aus E-Mail:

Enquête PKN-kerkleden over euthanasie

Wim Graafland, oktober 2019

Inhoud:

1. Aanleiding 1
2. Protestantse kerkleden en euthanasie, de context 1
3. Relevantie van dit onderzoek: 50 jaar ervaring met euthanasie in Nederland 2
4. Onderzoek naar waarden, attitude en gedrag 2
5. Religiositeit 2
6. Theoretisch kader: 'Theory of planned Behavior' 3
7. Onderzoeksvragen 3
8. Hypothesen 4
9. Methode 4
10. Verwijzingen/Literatuur 4
11. Operationalisering vragenlijst 5

1. Aanleiding

In 2017 werd er door de Werkgroep Pastoraat Gezondheidszorg (WPGZ) en het Dienstencentrum van de Protestantse Kerk Nederland (LDC) een onderzoek gehouden onder predikanten van de PKN over hun ervaringen en dilemma's met euthanasie. De resultaten van dit onderzoek zijn inmiddels voor een deel gepubliceerd (Boer et al, 2019). Er volgt nog een publicatie waarin euthanasie met palliatieve sedatie wordt vergeleken m.b.t. het pastoraat van predikanten (Graafland et al, 2020). In deze publicaties werd aangedrongen op verder onderzoek naar de attitude van kerkleden omtrent euthanasie en welke factoren hierop van invloed zijn en de relatie tussen attitude en gedrag van kerkleden m.b.t. hun handelen rondom euthanasie en hun verwachtingen naar de predikant toe. In het onderzoek van 2017 kwamen immers een aantal hypothesen naar voren over het gedrag van kerkleden. Dit verdere onderzoek zal plaatsvinden in het kader van een promotieonderzoek bij de PTHU te Groningen, getiteld ' *de pastor en euthanasie*, onderzoek naar beleving, verwachting en wenselijkheid van de rol van protestantse pastores bij een zelfgekozen levenseinde' (Graafland, projectplan dissertatie, 2019). Naast het onderzoek onder kerkleden zullen er in het kader van hetzelfde promotieonderzoek ook interviews plaatsvinden met een dertigtal predikanten uit de Protestantse Kerk in Nederland.

2. Protestantse kerkleden en euthanasie, de context

Hoe denken protestantse kerkleden over euthanasie, wat zijn hun eigen wensen daarin, welke beslissingen hebben ze hierover genomen, wat verwachten zij van hun predikant in dit opzicht? Dit zijn een paar vragen die o.a. naar voren kwamen uit ons vorig onderzoek. Recent is er in het Ned. Dagblad (14 september 2019) n.a.v. een recent onderzoek van het SCP (Paul Dekker) een artikel gepubliceerd met als titel: 'Protestanten kunnen leven met euthanasie'. In dit artikel werd de acceptatie van euthanasie van protestanten, katholieken en het algemene publiek in de Nederlandse situatie met elkaar vergeleken. Hieruit bleek dat er geen verschil was tussen de katholieken en het Nederlandse publiek, dat protestanten iets terughoudender zijn m.b.t. euthanasie dan katholieken, maar vooral dat de groep 'het hangt ervan af' niet kleiner is geworden. M.a.w. er wordt genuanceerd aangekeken tegenover de wenselijkheid en mogelijkheid van euthanasie. Ons onderzoek, dat zich alleen op protestantse kerkleden in Nederland richt, wil vooral zicht krijgen op de inhoudelijke aspecten van de mening en het gedrag van protestantse kerkleden als het om euthanasie gaat. Hiernaar is geen eerder

onderzoek gedaan. Uit internationaal onderzoek naar de attitude m.b.t. euthanasie onder het algemene publiek en ook onder professionals blijken een aantal aspecten van belang te zijn: naast algemene factoren, zoals leeftijd, de ervaring van de professional, eigen persoonlijke ervaringen, blijken vooral religie en religiositeit belangrijke voorspellers te zijn van de attitude en daarmee ook van gedrag. Deze aspecten willen we onderzoeken onder protestantse kerkleden. Dit is de eerste pijler van ons onderzoek. De tweede richt zich op de relatie tussen kerkleden en hun predikant/pastor. Ons onderzoek van 2017 was het eerste gehouden exploratieve onderzoek over de ervaringen van predikanten/pastores met euthanasie en leverde naast veel inzichten ook veel vragen op. Onze hoop is erop gericht dat het onderzoek onder kerkleden m.b.t. de vraag wat zij van hun predikant/pastor verwachten m.b.t. een eventuele euthanasie tot een verheldering leidt.

3. Relevantie van dit onderzoek: 50 jaar ervaring met euthanasie in Nederland

De relevantie van dit onderzoek speelt zich op drie niveaus af: wetenschappelijk, maatschappelijk en voor de kerk. De discussies vanaf de 70-er jaren over euthanasie in Nederland, uiteindelijk resulterend in de euthanasiewet hebben ertoe geleid dat euthanasie niet meer stopt bij de kerkmuren. Iedereen kent wel iemand vanuit zijn omgeving, die d.m.v. een euthanasie is overleden. Predikanten komen in hun pastoraat meer en meer in aanraking met euthanasie. Maatschappelijk lijkt euthanasie meer en meer de norm van humaan sterven te worden. Tegelijkertijd blijft euthanasie voor velen alleen een laatste redmiddel en zijn er veel aarzelingen over de vlucht die euthanasie heeft genomen. Daarom mag je veronderstellen dat het maatschappelijk debat over euthanasie de komende tijd nog niet zal verstommen. Hierbij zullen ook altijd ethische afwegingen in het geding zijn, zeker voor kerkleden en predikanten. Om deze reden is het relevant te onderzoeken wat kerkleden en predikanten denken over euthanasie en hoe ze hiermee omgaan. Ook de kerk kan profijt hebben van dit onderzoek ter ondersteuning van haar predikanten en hun gemeenten/kerkleden.

4. Onderzoek naar waarden, attitude en gedrag

Er is veel onderzoek gedaan naar de relatie van (morele) waarden op attitude en gedrag. Resultaten van dit onderzoek zijn lang niet altijd eenduidig en worden veelal door methodologische factoren beïnvloed. Er is veel onderzoek gedaan naar de attitude van mensen m.b.t. euthanasie. Hierbij blijken religie en religiositeit belangrijke parameters te zijn die invloed hebben op de attitude. Wat dit voor het gedrag betekent is minder goed onderzocht. Dit onderzoek als vervolg op het onderzoek van 2017 richt zich op protestantse kerkleden en wil in kaart brengen welke factoren van invloed zijn op de attitude van protestantse kerkleden m.b.t. euthanasie en wil hierin met name ook de relatie tussen religiositeit en attitude en de relatie tussen attitude en gedrag onderzoeken. Onderzoek naar relaties tussen waarden en attitude en attitude en gedrag zijn complex. Zeker wanneer een dergelijk onderzoek zich binnen een wetenschappelijk kader afspeelt, is het noodzakelijk om hiervoor een goede theorie te gebruiken.

5. Religiositeit

Een kernthema binnen ons onderzoek is religiositeit, waarvan bekend is dat dit een belangrijke invloed heeft op waarden, die vervolgens bepalend zijn voor attitude en gedrag. De meeste onderzoekers zijn van mening dat religiositeit niet een een-dimensionale constructie is maar multi-dimensioneel. Daarom meten we verschillende aspecten van religiositeit. Religiositeit kan gedefinieerd worden als een oriënterend wereldbeeld dat wordt uitgebeeld in geloof, verhalen, symbolen en praktijken van aanbidding; het is een innerlijke ervaring van het individu en verbindt individuen met elkaar en geeft richting aan hun handelen (Peterson, 2001). Attitude wordt gedefinieerd als de mate waarin een persoon het gedrag in kwestie gunstig of ongunstig waardeert of aanprijst (Ajzen 1991). We zullen in onze vragenlijst de volgende aspecten van religiositeit onderscheiden en volgen hiermee Mazereeuw-van der Duijn Schouten (2010): 1. De cognitieve component: dit gaat over wat iemand gelooft, zoals het concept van God, de medemens, de bestemming van de mens. 2 de affectieve component: deze omvat gevoelens en emoties t.o.v. religieuze wezens, objecten of instituties en reflecteert de mate waarin mensen zich gecommitteerd voelen tot hun geloof. Dit kan worden gesplitst in een intrinsiek (2a) en extrinsiek (2b) religieuze motivatie, waarbij intrinsiek staat voor het bieden van een betekenis gevend kader waarin hun hele leven wordt begrepen, en extrinsiek voor godsdienstigheid gericht op sociale conventie en comfort. Of volgens Allport & Ross, 1967, p. 434): 'the extrinsically motivated person uses his religion whereas the intrinsically motivated person lives his religion'. Tot slot de gedragsmatige component dat staat voor kerkbezoek, bidden, deelname aan kerkelijke activiteiten.

6. Theoretisch kader: 'Theory of planned Behavior (TPB)'

Religiositeit is een sterke voorspeller van attitudes, maar niet noodzakelijkerwijze voor gedrag. Daarom gebruiken we de 'theory of planned behaviour' van Ajzen (1991) om de relatie tussen attitude en gedrag te verhelderen. Dit is een sterke theorie, die in het sociaal-wetenschappelijk domein geldt als een normatieve theorie.

'The relationship between attitudes and behavior can be explained by the theory of planned behavior, developed by Ajzen and Fishbein (1974, 1975, 2005). Following this theory of planned behavior, attitudes may be poor predictors of behavioral patterns under certain conditions. The theory of planned behavior assumes that intention is the immediate antecedent of actual behavior and that intention, in turn, is influenced by attitude toward the behavior. The attitude toward behavior is a function of underlying behavioral beliefs. Behavioral beliefs are an individual's beliefs about consequences of particular behavior. These beliefs may follow from an individual's religiosity and values.

Background factors
<i>Individual</i> Personality Mood, emotion Intelligence Values, stereotypes General attitudes Experience <i>Social</i> Education Age, gender Income Religion Race, ethnicity Culture <i>Information</i> Knowledge Media Intervention

Fig. 1 Scheme of the theories of reasoned action and planned behavior (Ajzen and Fishbein)

7. Onderzoeksvragen

Het doel van dit onderzoek is om de invloed van diverse waarden op de attitude en het gedrag van kerkleden en met name om de rol van religiositeit op de attitude en gedrag m.b.t. euthanasie te onderzoeken.

De onderzoeksvraag is derhalve: *Wat is de rol van religiositeit en van andere determinanten m.b.t. hun gedrag omtrent euthanasie?*

Om te komen tot een beantwoording van deze vraag zijn de volgende deelvragen geformuleerd:

1. Hoe beïnvloeden de verschillende aspecten van de religiositeit van kerkleden hun attitude t.o.v. euthanasie?
2. Hoe beïnvloeden de attitudes t.o.v. euthanasie het gedrag van kerkleden m.b.t. hun gedachten en plannen over euthanasie?
3. Wat zijn de verwachtingen en vragen van kerkleden naar hun predikanten in het pastorale contact tussen hen wanneer het om euthanasie gaat?
4. Zijn de attitudes van kerkleden een mediator bij de invloed van verschillende aspecten van hun religiositeit op hun gedrag m.b.t. hun gedachten en plannen over euthanasie en oefent religiositeit ook een directe invloed uit op dit gedrag?
5. Is er een relatie tussen de verschillende aspecten van religiositeit en de modaliteit van een kerklid?

8. Hypothesen

Dit zijn de volgende:

1. Religiositeit is de belangrijkste parameter die van invloed is op de attitude van een kerklid m.b.t. euthanasie.
2. De modaliteit van een kerklid heeft invloed op zijn attitude m.b.t. euthanasie.
3. De religiositeit en modaliteit van een kerklid zijn twee aparte parameters t.o.v. de attitude m.b.t. euthanasie, met name geldt dit voor intrinsieke religiositeit.
4. De TPB is van toepassing m.b.t. de relatie van de attitude en het gedrag van een kerklid m.b.t. euthanasie.

9. Methode

In het kader van dit onderzoek onder kerkleden werken we samen met het Dienstencentrum van de Protestantse Kerk in Nederland. Hierbij wordt gebruik gemaakt van het ledenpanel van het LDC. Leden, die in een eerdere enquête hebben aangegeven mee te willen werken aan dit onderzoek, krijgen een vragenlijst online toegestuurd met een aantal vragen over euthanasie. Het betreft een anonieme enquête, waarbij in de aanbevelingsmail wordt aangegeven wat het doel van deze enquête is.

10. Verwijzingen/Literatuur

- I. Ajzen (1991), *'The theory of planned behavior'*, Organizational Behavior and Human Decision Processes, 50(2), 179-211.
- I. Ajzen & M. Fishbein (2005), *'The influence of attitudes on behavior'*. In B. Albarracín, T. Johnson, & M.P. Zanna (Eds.), The handbook of attitudes (pp. 173-221). Mahwah: Erlbaum.
- G.W. Allport & M. Ross (1967), *'Personal Religious Orientation and Prejudice'*, Journal of Personality and Social Psychology, 5, 432-443.
- T.A. Boer, R. Bolwijn, M. Graafland, W. Graafland, A. van der Woude (2019), *'Pastores in de PKN en hun ervaringen met Euthanasie'*, Kerk en Theologie, jrg 70, no 2.
- T.A. Boer, R. Bolwijn, W. Graafland, T.T.J. Pleizier (2019), *'Euthanasia: Experiences and Dilemmas, Encountered by Ministers in the Protestant Church of the Netherlands'*, International Journal of Public Theology; 14,3.
- M. Fishbein & I. Ajzen (1974), *'Attitudes towards objects as predictors of single and multiple behavioral criteria'*, Psychological Review, 81(1), 59-74.
- M. Fishbein & I. Ajzen (1975), *'Belief, attitude, intention, and behavior: An introduction to theory and research'*, Reading: Addison-Wesley.
- W. Graafland, T.A. Boer, T.T.J. Pleizier (2020), *'Experiences of Dutch protestant chaplains with Euthanasia, Physician Assisted Death and Palliative Sedation in relation with their pastoral care of good dying'*, in voorbereiding.
- W. Graafland (2019), Projectplan dissertatie: *'De Pastor en Euthanasie, onderzoek naar beleving, verwachting en wenselijkheid van de rol van protestantse pastores bij een zelfgekozen levenseinde'*, PThU.
- C. Mazereeuw-van der Duijn Schouten (2010), *'Doing business for heaven's sake: Studies on the relationship between religiosity and socially responsible business conduct'*. Dissertation, Tilburg University.
- Nederlands Dagblad, Dagblad (14 sept. 2019), *'Protestanten kunnen leven met euthanasie'*, SCP (Paul Dekker).
- G.R. Peterson (2001), *'Think pieces, religion as orienting worldview'*, Zygon, 36(1), 5-19.

11. Operationalisering vragenlijst

Concept	Dimensions	Indicators	Calculation of scores
Control Variables	The age of the respondent The sex of the respondent The living environment The level of education of the respondent The kind of profession The place in the church The orientation in the church The relation with the community	In years Male/female Grootte van de woonplaats Highest achieved level of education Soort beroepsopleiding/beroep Welke modaliteit Ligging in de kerk Intensity with your communion	1 Wat is uw leeftijd? 2 Wat is uw geslacht? 3 In wat voor een woonomgeving woont u? 4 Wat is uw hoogst genoten opleiding? 5 Ik ben opgeleid in de volgende sector 6 Ik behoor tot de volgende soort Gemeente 7 Tot welke richting rekent u zich? 8 Hoe is je relatie met je gemeente?
Religiosity	Motivation (affective)	Extent to which the respondents' motivation is intrinsic Extent to which the respondents' motivation is extrinsic	9 In hoeverre bent u het eens met onderstaande stellingen 1. Het maakt niet uit wat ik geloof, als ik maar een goed mens ben 2. Het is voor mij belangrijk om tijd in gebed door te brengen 3. Ik heb vaak Gods aanwezigheid sterk gevoeld 4. Ik doe erg mijn best om mijn hele leven te leven volgens mijn geloofsovertuigingen 5. Ook al ben ik gelovig, ik laat het geen invloed hebben op mijn dagelijks leven 6. Mijn hele manier van leven is gebaseerd op mijn geloof

			7. Ook al geloof ik in mijn religie, veel andere dingen zijn belangrijker in het leven 10 In hoeverre bent u het eens met onderstaande stellingen 1. Ik ga naar de kerk omdat het me helpt om vrienden te maken 2. Ik bid vooral om hulp en bescherming 3. Wat geloof mij vooral brengt is troost in moeilijke tijden 4. Gebed is voor vrede en geluk 5. Ik ga vooral naar de kerk om tijd door te brengen met mijn vrienden
	Behavior	Frequency of religious activities	
	Cognitive	Beliefs about God and humans	